

## Predigt „be-kennen“ am 02.09.2018 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Jesus spricht: „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch an Gerichte überliefern und in ihren Synagogen euch geißeln; und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis. Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid die



Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet. Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen. Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird. Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn. Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul [= Teufel] genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen! Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird. Was ich euch sage in der Finsternis, redet im Licht, und was ihr ins Ohr geflüstert hört, ruft aus auf den Dächern! Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den [= Gott], der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle! Werden nicht zwei Sperlinge für eine Münze verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht! Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge. Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Wer aber mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.“<sup>1</sup>

Wenn wir Jesus erkennen, dann werden wir ihn be-kennen! Deswegen wollen wir diesen beiden Schritten näher beschäftigen:

<sup>1</sup> Matthäusevangelium 10,16-39.

## **1. Wie lernen wir Jesus besser kennen?**

In der Bibel erfahren wir, dass Jesus unser Retter und Heiland ist: Im Alten Testament wird er angekündigt, das Neue Testament handelt von ihm. Jesus ist Gottes Sohn, Gott selber, der mit uns Menschen Gemeinschaft führen will. Deswegen kam er zu uns auf diese Welt. Wenn wir an Jesus als persönlichen Herrn und Heiland glauben, dann lädt er eine neue Software auf die Festplatte unseres Herzens, d.h. wir bleiben äußerlich gesehen die gleichen Menschen, aber innerlich macht er uns neu, er erneuert unsere Gedanken, Worte, Gefühle und Taten.<sup>2</sup> Jesus ist das Medikament, das Gott uns gibt, um das Grundproblem unserer Schuld zu lösen. Er hat unsere Schuld getragen, als er am Kreuz von Golgatha für uns gestorben ist, so dass wir jetzt ohne Schuld vor Gott treten können. Das ist das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht. Es lohnt sich, Jesus immer besser kennenzulernen. Dies kann in kleinen, täglichen Schritten geschehen:

### **A) Wir erkennen Jesus in seinem Wort der Bibel**

In der Bibel lesen oder Predigten hören. Wir erfahren, wie Jesus in der Vergangenheit gehandelt hat und wie er jetzt in der Gegenwart an uns handelt und in der Zukunft handeln wird. Er ist treu, er lässt uns nicht los, weil er uns liebt.

### **B) Wir erkennen Jesus in seinem Heiligen Geist**

Wir lernen Jesus besser kennen durch seinen Heiligen Geist. Der Heilige Geist begegnet uns beim Bibellesen und Beten, beim Singen von geistlichen Liedern, beim Lesen von geistlichen Büchern und Schauen von christlichen Filmen usw. Gott hat unendlich viele Möglichkeiten, uns zu begegnen.

### **C) Wir erkennen Jesus in der Gemeinschaft mit anderen Christen**

Gott begegnet uns auch in der Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen, besonders von Christen: Im Gottesdienst, in einer Gebetsstunde, im Hauskreis, bei Anlässen der Kirchgemeinde usw.

## **2. Wie bekennen wir Jesus?**

Wenn wir Jesus als persönlichen Herrn und Retter erkennen, dann bekennen wir ihn auch. Jesus verspricht uns: *„Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.“* Das ist der erste Teil, der das Versprechen ist. Der zweite Teil ist die ernste Warnung: *„Wer aber mich vor den Menschen verleugnet wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.“* Jesus spricht hier in der Zukunftsform, weil er sich auf den Jüngsten Tag bezieht, auf den letzten Tag, an dem Gott Gericht halten wird über alle Menschen. Unser heutiges Chaos und die Wertlosigkeit in der Gesellschaft kommt meines Erachtens daher, weil viele Menschen so leben, als gäbe es weder Gott noch das Jüngste Gericht. Gott garantiert uns mit dem Jüngsten Gericht, dass unsere Werte und Gesetze wertvoll sind und dass es sich lohnt, sich an sie zu halten.<sup>3</sup> Am Jüngsten Gericht haben wir nur zwei Möglichkeiten:

---

<sup>2</sup> Vgl. 2.Korintherbrief 5,17-21.

<sup>3</sup> Ich hoffe, einmal darüber einen Artikel verfassen zu können, um die ganze Thematik zu vertiefen.

Entweder wir vertrauen auf unsere eigene Leistung oder auf die Leistung von Jesus, d.h. auf Gnade. Wenn wir auf unsere eigene Leistung vertrauen, auf die angeblichen guten Taten, die wir vollbracht haben, dann werden wir bitter enttäuscht werden, weil wir sehen, dass Gott ein anderes Mass für Gerechtigkeit hat als wir. Was wir als gute Taten empfinden, kann in Gottes Augen verwerflich sein, weil wir selbstüchtig und egoistisch gehandelt haben. Deswegen lädt Gott uns ein, unser ganzes Vertrauen nicht auf unsere eigene Gerechtigkeit zu legen, sondern auf Jesus Christus. Einige regen sich hier vielleicht auf und fragen sich, warum Gott ein anderes Mass für Gerechtigkeit hat als wir Menschen. Kurz gefasst: Wenn Gott kein anders Mass hätte als wir fehlerhaften Menschen, dann wäre er gar nicht Gott, sondern nur eine Erfindung von uns Menschen, eine Projektion unserer Wünsche.<sup>4</sup>

Warum sollen wir Jesus bekennen vor anderen Menschen? Aus Liebe zu ihm. Er hat uns zuerst geliebt. Worüber wir reden, das beschäftigt uns. Wenn uns Gottes Liebe in Jesus bewegt, dann wollen wir auch darüber sprechen und uns Gottes Liebe gemäss verhalten.

### **A) Wir bekennen Jesus, wenn wir seinem Wort der Bibel gehorchen**

Mit Hilfe des Heiligen Geistes das umsetzen, was man schon von der Bibel erkannt hat. Seelsorge und Coaching können wertvolle Unterstützung bieten.

### **B) Wir bekennen Jesus, wenn wir mit ihm sprechen im Gebet**

*Life on Stage* sucht noch Fürbittebegleiter, die zehn Wochen lang für Menschen beten, die sich neu für ein Leben mit Jesus entschieden haben. Also Gebet von Mitte November 2018 bis Ende Februar 2019. Bitte eintragen in die Liste beim *Life on Stage* Stand oder auf mich zukommen. Man muss kein Kontakt zu dieser Person aufnehmen, nur täglich zehn Wochen lang für sie beten, dass sie Jesus besser kennenlernen darf. Für weitere Ausführungen zum Gebet siehe letzte Predigt.

## **3. Wir bekennen Jesus, wenn wir Menschen zu Jesus führen**

### **A) Gott hilft uns dabei durch seinen Heiligen Geist**

Viele Menschen fürchten sich davor, öffentlich etwas zu sagen. Das war sicher schon zu biblischen Zeiten so. Deswegen verheisst Jesus uns die Hilfe seines Heiligen Geistes, wenn wir ihn bezeugen: „*Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.*“ Der Heilige Geist hilft uns, indem er uns in schwierigen Situationen zur rechten Zeit das rechte Wort gibt. Jesus erklärt auch: „*Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen!*“ Gott der Heilige Geist schenkt uns das Fingerspitzengefühl, dass wir „*klug wie die Schlangen*“ abwägen lernen, wie wir von unsrem christlichen Glauben sprechen sollen, dabei aber so „*einfältig wie die Tauben*“, d.h. unschuldig und ohne Hintergedanken. Manchmal kann man Jesus nicht direkt bekennen, dann ist es am besten, wenn man Liebe übt. Manchmal kann ich im Militär in der Armee-seelsorge nicht direkt Jesus bekennen, aber indirekt, indem ich da bin für die Rekruten und die Kader.

---

<sup>4</sup> Grundgedanke von Timothy Keller, Pfarrer in New York City.

## **B) Für Menschen beten**

Beten für Menschen, die Gott in unser Leben gestellt hat (im Mitarbeiterhandbuch *Life on Stage* werden sie VIPs genannt: very important person/people = sehr wichtige Person/en).

## **C) Menschen an Evangelisationen einladen**

Evangelisationen sind Veranstaltungen, die zum Glauben an Jesus einladen.

a) Das Adoniakonzert „Vom Saulus zum Paulus“ am 5. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Leutwil. Kindermusical.

b) „Mini Gschicht mit Gott – und dini?“ am 26. Oktober, 2. und 9. November jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Menziken.

c) Unsere Grossevangelisation *Life on Stage* vom 12. bis 18. November jeweils um 20.00 Uhr auf der Festwiese in Oftringen. Einen ersten Vorgeschmack gibt es diesen Freitag, am 7. September in der Bärenmatte in Suhr um 20.00 Uhr. Es empfiehlt sich, mit dem Auto nach Teufenthal zu fahren und dann mit dem Zug nach Suhr, weil es in Suhr eine Baustelle und daher wenig Parkplätze hat. Gemeinsam werden wir beten und eine Predigt hören von Gabriel Häsler.

Fazit: Wir können diese Evangelisationen auf unterschiedliche Art und Weise unterstützen, nicht nur finanziell, sondern indem wir unsere Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Verwandte und Bekannte persönlich einladen, sie im Gebet begleiten und auch selber hingehen.

## **Schluss**

Wenn wir Jesus als persönlichen Herrn und Heiland erkennen, der uns liebt, dann bekennen wir ihn auch auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei müssen wir keine Angst oder Menschenfurcht haben, sondern der Heilige Geist hilft uns beim Bekennen. Jesus verspricht uns: *„Fürchtet euch nun nicht! Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.“* Amen.

## **Fragen zum Nachdenken und Diskutieren**

A) Was hilft dir, Jesus besser zu erkennen?

B) Hast du Gott im Gebet bereits gefragt, dir deine drei Menschen zu zeigen, die du an die Evangelisationen einladen kannst?

C) Gibt es Personen in deinem Umfeld, denen du Jesus noch nie bekannt hast? Es gibt unterschiedliche Arten des Bekennens, Taten sprechen oft mehr als Worte.